

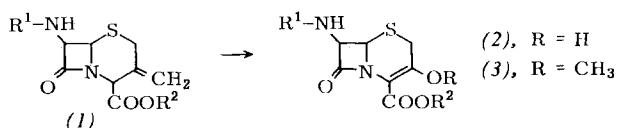
von Reaktionen, an denen Leucin beteiligt ist, eine Aminosäure, der Hypoglycin physikalisch-chemisch sehr ähnlich ist. Das führt zur Störung der Proteinsynthese und des biologischen Abbaus von Leucin. Ein weiterer Angriffspunkt von Hypoglycin ist die β -Oxidation von Fettsäuren durch Hemmung von Flavinenzymen. Auch teratogene Effekte auf Rattenembryonen wurden beobachtet. [Biochemistry of Hypoglycin. FEBS Lett. 40, S133–S139 (1974); 56 Zitate]

[Rd 750 –R]

Patente

Referate ausgewählter Deutscher Offenlegungsschriften (DOS)

Cephalosporin-Verbindungen (2) mit $R = H$, die als Antibiotika verwendet werden können, erhält man durch Ozonisierung von 3-Methylen-cepham-Derivaten (1); Derivate (3) mit



$\text{R}^1 = \text{H}$, Acyl; $\text{R}^2 = \text{H}$, esterbildende Gruppe

$\text{R} = \text{Methyl}$ stellt man aus (2) durch Umsetzung mit Diazomethan her. [DOS 2359353; Eli Lilly & Co., Indianapolis, Ind. (USA)]

[PR 239 –K]

Silicatschaumstoffe (Wasserglasschäume) erhält man, indem man in Wasserglaslösung Luft einmischt und gleichzeitig als Härtungsmittel beispielsweise 1,2-Dichloräthylysocyaniddichlorid, Benzoylchlorid, *o*-Toluolsulfonylchlorid oder Di-propylenglykolbis(chlorsumarat) zusetzt. [DOS 2228359; Bayer AG, Leverkusen]

[PR 255]

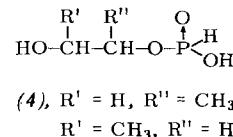
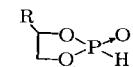
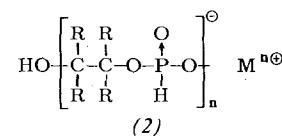
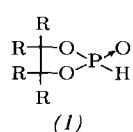
NEUE BÜCHER

Einführung in die chemische Reaktionstechnik. Von K. G. Kenibgh und J. C. R. Turner. Übersetzt von P. K. Herbert. Verlag Chemie, GmbH, Weinheim 1973. 1. Aufl., X, 262 S., 61 Abb., 5 Tab., brosch. DM 35.—.

Das als Einführung gedachte Buch setzt ein solides mathematisches und physikalisch-chemisches Grundwissen voraus und wendet sich somit besonders an Studenten der Fachrichtung des Chemieingenieurwesens. Die deutsche Übersetzung entspricht inhaltlich völlig der zweiten Auflage der englischen Originalausgabe (Chemical Reactor Theory, an Introduction).

Die Themen und Beispiele sind aus der großen Fülle des Gesamtgebietes sehr gut ausgewählt worden. Nach den wichtigsten und am häufigsten eingesetzten Reaktoren und einer allerdings sehr knappen Beschreibung der chemischen Kinetik werden zunächst die allgemeinen Grundlagen für die einzelnen Reaktortypen besprochen und durch interessante Beispiele erläutert. Diese Grundlagen werden durch weitere Kapitel ergänzt, die sich mit spezielleren Problemen wie Verweilzeitverteilung, Produktverteilungen, heterogener Kinetik und

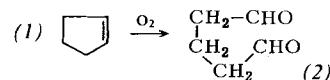
Phosphorigsäure-ester von 1,2-Glykolen der Formeln (1) und (2), in denen R ein Wasserstoffatom oder einen ggf. halogenierten Alkylrest mit 1 bis 5 Kohlenstoffatomen, M ein Wasserstoffatom, Metall, Ammonium, Alkylammonium, Mono-, Bis- oder Tris(hydroxyalkyl)ammonium und n eine ganze Zahl



entsprechend der Wertigkeit von M bedeuten, sind neue, zum Teil auch systemisch wirkende Fungizide. Sie sind sowohl gegen Bodenpilze wie *Pythium* als auch gegen blattparasitäre Pilze wie *Phytophthora infestans* und *Plasmopara viticola* wirksam. Besonders hervorgehoben werden die Verbindungen (3) und (4). [DOS 2365061; Pepro-Société pour le Développement et la Vente de Spécialités Chimiques, Lyon (Frankreich)]

[PR 241 –S]

Glutardialdehyd (2) entsteht bei der unkatalytischen Gasphase-Oxidation (1–3 bar, 280–450°C, 1–30 s) von Cyclopenten (1) in Selektivitäten von 50–70 Mol-% bei Sauerstoffsätzen



von etwa 20 %. Wässrige Lösungen von Glutardialdehyd lassen sich als Gerbmittel verwenden. [DOS 2261657; Bayer AG, Leverkusen]

[PR 243 –G]

Stofftransport sowie thermischem und dynamischem Verhalten der Reaktoren beschäftigen. Jedoch ist der Leser häufig gezwungen, zum tieferen Verständnis auf die in großer Anzahl aufgeführten Literaturstellen zurückzugreifen. Diese für den Studenten zu begrüßende Hinführung zur wissenschaftlichen Literatur wird sich allerdings für den Praktiker infolge des zusätzlichen Aufwandes nachteilig auswirken. Leider gingen die Autoren nicht auf die Anwendung von Rechnern und Programmen bei der Planung von Reaktoren ein, was sich auch für diejenigen Leser darstellen lässt, denen selbst zunächst kein Computer zur Verfügung steht.

Als Leitfaden durch das Gebiet der Reaktionstechnik – wie es wohl der Absicht des Autoren entspricht – ist das kleine Buch sehr zu empfehlen. Dem Selbststudium förderlich wäre es allerdings, wenn für die zahlreichen Übungsaufgaben nicht nur die Ergebnisse, sondern häufiger auch die Lösungswege mitgeteilt würden. Eine neue Auflage sollte auch im 5. Kapitel die sonst in allen Abschnitten vorhandene Symboltafel erhalten.

K. H. Simmrock [NB 239]